

Mitmachinitiative präsentierte ihre Aktivitäten

Silicon Vilstal vertrat Bayern auf der Frankfurter Buchmesse

Ländliche Regionen und Digitalisierung, passt das zusammen? „Natürlich“, sagt Helmut Ramsauer von der Mitmachinitiative Silicon Vilstal aus Niederbayern. „Das wissen unsere Leute hier schon lange - und das haben wir am Samstag auch auf der Frankfurter Buchmesse gezeigt“. 25 Frauen, Männer und Kinder sind mit dem Bus nach Hessen gefahren, um auf der Bühne der Spezialmesse „The Arts+“ zu zeigen, wie kreativ Bayern ist. Ausgewählt wurden die Querdenker mit ihrer Mischung aus regionalen Möglichkeiten und internationalem Anspruch von bayernkreativ, dem bayerischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft.

Als in Halle 4 der Frankfurter Buchmesse drei Frauen anfangen zu singen, drehen selbst Besucher in der hintersten Ecke die Köpfe: Der Kanon mit den Jodelstimmen ist eher aus den Bergen bekannt und passt scheinbar so gar nicht zu all den Büchern, Robotern und technischen Innovationen, die an den Ständen rund um die Bühne zu sehen sind.

Das Team von Silicon Vilstal präsentierte beispielhaft, was sie alles auf die Beine gestellt haben. Das geht am linken Bühnenrand los mit Designmöbeln, Social Furniture, die sie anhand von Bauplä-



Helmut Ramsauer präsentierte auf „The Arts+“ im Rahmen der Frankfurter Buchmesse die Initiativen aus dem Silicon Vilstal. (Foto: bayernkreativ)

nen aus dem Internet bauen, führt weiter über moderne Lernroboter für Kinder, die beim jährlichen Mitmachfestival eingesetzt waren, und zeigt, unter anderem, eben auch den Gesang der Frauen, die das Publikum am rechten Bühnenrand geschickt einbinden. Die mitgereisten Kinder der Vilstaler sind ganz selbstverständlich Teil des 15-minütigen Programms - und senden ein zusätzliches Signal: Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind bei uns in Niederbayern längst nicht so schwierig wie in der Stadt.

Der Auftritt kommt beim Publikum an wie kaum ein anderer an diesem Tag. Ein Beispiel: Susanne Stöck ist bei der Hessen Agentur,

der Wirtschaftsförderung des Landes, für die Kreativwirtschaft zuständig. Sie ist hellauf begeistert von der Aufführung der Vilstaler und deren selbstverständlicher Verbindung von vermeintlich Gegensätzlichem.

„The Arts+“, Messe, Konferenz und Treffpunkt der Kultur- und Kreativindustrie in einem, will die Potenziale der Digitalisierung nutzen und neue Geschäfte entwickeln. „Das machen wir im Vilstal ganz pragmatisch“, sagt Helmut Ramsauer. „Wir starten zum Beispiel gleich mit Raum, den es bereits gibt - und haben Bauer sucht Start-up gegründet“. Geholfen hat ihm dabei Alexander Pinker, der

neben seiner Arbeit für eine Münchner Kommunikationsagentur beim Startup-Netzwerk SUN ehrenamtlich Gründer betreut und, Ehrensache, auch im Bus nach Frankfurt gekommen ist. „Alle reden von Digitalisierung - im Vilstal funktioniert sie. Es ist Klasse, was die Menschen hier auf die Beine stellen“.

Höhepunkt des Jahres ist das Mitmachfestival Ende September, aber auch bei täglichen Fragen steht das Team zur Seite. Silicon Vilstal wird unterstützt von vielen Menschen, Institutionen und Unternehmen; wer sich für die Arbeit interessiert, findet alle Informationen auf www.siliconvilstal.de.